

## Antrag 01/2023/0206

|                      |            |
|----------------------|------------|
| Antragsteller        | Datum      |
| Ortsrat Neuenkirchen | 07.08.2023 |

| Beratungsfolge  | voraussichtlicher Sitzungstermin | TOP | Status |
|---|----------------------------------|-----|--------|
| <b>Gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Gebäudemanagement und des Ausschusses für Bildung</b> | <b>24.08.2023</b>                |     |        |
| <b>Ausschuss für Bildung</b>  | <b>19.09.2023</b>                |     |        |
| <b>Verwaltungsausschuss</b>   | <b>10.10.2023</b>                |     |        |
| <b>Rat der Stadt Melle</b>  | <b>11.10.2023</b>                |     |        |

Beteiligung folgender Ämter / Fachbereiche

### Antrag des Ortsrats Neuenkirchen zur Oberschule Neuenkirchen

**Der Ortsrat Neuenkirchen hat mit Ortsratsbeschluss vom 03.08.2023 folgenden Antrag gestellt:**

Der Ortsrat Neuenkirchen fordert die Stadt Melle dazu auf, die Machbarkeitsstudie für die Oberschulen der Stadt Melle schnellstmöglich der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Gleichzeitig fordert der Ortsrat Neuenkirchen die Stadt Melle dazu auf, in den Schulstrukturprozess aktiv einbezogen und angehört zu werden.

Der Ortsrat Neuenkirchen fordert den Erhalt der Oberschule Neuenkirchen, solange mindestens eine Zweizügigkeit auf Dauer besteht.

Da für die nächsten Jahre von einer Dreizügigkeit der Oberschule auszugehen ist, fordert der Ortsrat Neuenkirchen den zeitnahen Ausbau und die weitere Sanierung der Oberschule in Neuenkirchen und den Bau einer Mensa nach Standard-Raumkonzept.

siehe Anlage

## **Stellungnahme der Verwaltung:**

Angelehnt an die fortlaufenden Entwicklungen in der Schullandschaft hat die Stadt Melle im Jahr 2018 ein einheitliches Raum- und Funktionsprogramm für die Meller Schulen entwickelt (Standardraumprogramm). Dieses dient seitdem als Grundlage bei größeren Umbau- und Sanierungsmaßnahmen sowie für den Neubau von Schulgebäuden. In diesem Standardraumprogramm werden z.B. die Anzahl und Mindestgrößen für verschiedene Unterrichts- und sonstige Funktionsräume (z.B. Klassenräume, Differenzierungsräume, Naturwissenschaftliche Fachräume und sonstigen Funktionsflächen) festgelegt.

Um die Änderungs- und Anpassungsbedarfe für die gem. Standardraumprogramm notwendigen Flächen an den Schulstandorten zu ermitteln, wurden die vorhandenen Raumkapazitäten (Unterrichtsräume, Differenzierungsräume, Fachräume, Betreuungsräume, Lehrerzimmer etc.) mit den Anforderungen des Standardraumprogramms der Stadt Melle abgeglichen. Diese wurden dann im Rahmen von erstellten Machbarkeitsstudien weiter differenziert.

Das Standardraumprogramm bildet hierbei die aktuell überwiegend anzutreffenden Lehr- und Lernwelten in Klassenraumzuordnungen („Klassenraum-Flur-Modell“) ab. Die räumlichen Anforderungen von moderneren Lehr- und Lernformen (z.B. offene Lernhäuser) werden nicht durch das Standardraumprogramm abgebildet.

Im Rahmen dieser Machbarkeitsstudien wurde für alle drei Oberschulstandorte für die notwendigen Sanierungen und baulichen Erweiterungen auf das Standardraumprogramm ein sehr hohes Investitionsvolumen festgestellt. Eine unmittelbare Umsetzung hätte ohne eine nähere Prüfung zur Folge, dass die Stadt Melle Investitionen im oberen zweistelligen Millionenbereich vornehmen würde, um die Schulen in den nächsten 10 bis 15 Jahren auf einen Stand zu bringen, der ggf. nicht mehr den räumlichen und architektonischen Anforderungen moderner Lehr- und Lernformen entspricht.

Vor diesem Hintergrund haben sich Rat und Verwaltung im Rahmen der letzten Strategieklausur darauf verständigt, einen **Schulstrukturprozess (Schulen der Stadt Melle 2030)** anzustoßen, in dessen Verlauf auch Grundlagen zu den räumlichen Voraussetzungen für einen pädagogisch und architektonisch zukunftsfähigen Schulbau erarbeitet werden sollen. Im Rahmen dieses integrierten Planungsprozesses geht es auch darum, die Meller Oberschullandschaft bedarfsgerecht und sowohl räumlich als auch pädagogisch qualitativ hochwertig und zukunftsorientiert aufzustellen. Dies auch vor dem Hintergrund, dass die aktuellen Schülerzahlprognosen keine durchgehende Dreizügigkeit an allen drei Standorten hergeben.

Im Rahmen dieses ergebnisoffenen Prozesses soll bis zum Ende des ersten Quartals 2024 unter breiter Beteiligung aller Bildungsakteure (Schulleitungen, Elternräte, Schülerräte, Politik, Verwaltung, Unternehmen usw.) ein zukunftsfähiges Szenario für die Meller Oberschullandschaft entwickelt werden. Wie die Meller Oberschullandschaft dann letztendlich (weiter)entwickelt werden soll, entscheidet abschließend der Rat in der Märzsession 2024.

Aus den vorgenannten Gründen wäre daher zum jetzigen Zeitpunkt eine Vorfestlegung zu einzelnen Standorten und ihrer Struktur nicht zielführend und eine vorgezogene Entscheidung in einem bislang ergebnisoffenen und noch laufenden Prozess.

siehe Anlage